

Edition Weihnachten 2007

Vorwort

Beautiful World habe ich diese Zusammenstellung benannt: Jedes einzelne Musikstück beinhaltet einen eigenen Klangkosmos, in dessen Bann man gezogen wird, und es offenbart Details, die oft erst nach mehrmaligem aufmerksamem Hören erkennbar werden.

Titelfolge

1. Yoko Kanno/Hajime Mizoguchi – Ring (Yubiwa)
2. Yoko Kanno/Hajime Mizoguchi – Colors
3. Ayumi Hamasaki – Fated (Orchestra Version)
4. Olivia Lufkin – Color Of Your Spoon
5. Hikaru Utada – Beautiful World
6. Yukawa Shione – Komorebi
7. Chihiro Onitsuka – Cage
8. Rurutia – Chou No Mori
9. Lucie Silvas – Trying Not To Lose
10. Maaya Sakamoto – Kioku ~There's No End~
11. Fiona Apple – Extraordinary Machine
12. Anggun – Nous Avions Des Ailes
13. Do (Dominique van Hulst) – Follow Me
14. Lore – Release
15. Regina Spektor – Samson
16. Yellowjackets – The Hope
17. Origa – From The Town Of Lyre

Anmerkungen zu den Titeln

Den Anfang machen die Titel **Ring (Yubiwa)** – gesungen von **Maaya Sakamoto** – und **Colors** aus dem hervorragenden Soundtrack zum Anime-Film *Escaflowne ~A Girl in Gaia~*, der von **Yoko Kanno** und ihrem Ehemann **Hajime Mizoguchi** komponiert wurde.

In **Fated**, hier in der Orchester-Fassung, beschreibt **Ayumi Hamasaki** eine schicksalhafte Liebes-Begegnung, wie sie wohl jeder schon einmal erlebt hat.

Olivia Lufkin (Bild rechts) ist eigentlich ein japanischer Modepunk. Der rätselhafte Titel **Color Of Your Spoon** soll ausdrücken, dass ein metallener Löffel immer die Farbe des Betrachters widerspiegelt, eine Allegorie für die Vielfalt menschlicher Eigenschaften.

Hikaru Utada (Bild rechts oben) besingt in **Beautiful World**, der Titelmusik zum Anime-Film *Neon Genesis Evangelion Rebuild*, das Gefühl einer durch das Verliebtsein rosaroten und heilen Welt.



In **Komorebi**, komponiert von **Yoko Kanno** und gesungen von **Yukawa Shione** (Bild unten), zeigt sich einmal mehr die Begeisterung der Japaner für westeuropäische Kammermusik.



Chihiro Onitsuka bringt mit **Cage** ein für sie eher untypisch luftiges und heiteres Musikstück, in dessen Liedtext dann aber doch ihre Schwermut, im eigenen Körper eingesperrt zu sein, zum Ausdruck kommt.

In **Chou No Mori** besingt **Rurutia** einen »Wald von Schmetterlingen«, die mit ihren Flügelschlägen die Luft über einem verfallenen Gebäude erfüllen.

Lucie Silvas beschreibt in **Trying Not To Lose**, wie sehr sie sich bemüht, ihre Qualitäten zu bewahren.

Maaya Sakamoto ist flügge geworden: **Kioku ~There's No End~**, nicht von **Yoko Kanno** komponiert, beschreibt die Aufbruchsstimmung vor neuen Erfahrungen.

Fiona Apple beweist mit **Extraordinary Machine** ihre Fähigkeit, den Zuhörer mit ihrer gesungenen Erzählung in ihren Bann zu ziehen.

In **Nous Avions Des Ailes** singt **Anggun** von einer vergangenen, »beflügelnden« Liebesbeziehung.

Die Holländerin **Do**, in Deutschland eher unbekannt, offenbart in **Follow Me** herzerreißend ihr schmachzendes Liebesbekenntnis.

Die Musik von **Lore** wird im Internet als »fesselnder dunkler elektronischer Pop filigran verwoben mit Rock, Trip-Hop, Ambient, Industrial und Dark Wave« beschrieben; **Release** stellt dies eindeutig unter Beweis.

In **Samson** beschreibt **Regina Spektor** ihre erste prägende und fast biblische Liebeserfahrung.

»Glaube, Liebe, Hoffnung...« Die **Yellowjackets** sind eigentlich eine Soft-Jazz-Band. In **The Hope**, gesungen von **Jean Baylor**, wird unter Mitwirkung der **Perri Sisters** ein richtiger Gospel daraus.

Origa besingt zum Abschluss in der romantischen Ballade **From The Town Of Lyre** die malerische Schönheit der fiktiven Stadt *Lyre*.

Technische Hinweise

Alle Titel wurden als datenreduziertes Material unterschiedlicher Qualität aus dem Internet heruntergeladen und mit dem Programm *CoolEdit Pro* auf CD-Format gebracht. Das Brennen erfolgte mit der Software *WinOnCD*.

